

Protokoll 2. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 20. Mai 2026, 17.00 Uhr bis 19.29 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Ivo Bieri (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Attila Kipfer (SVP)

Anwesend: 116 Mitglieder

Abwesend: Thomas Bühler (Die Mitte), Angelica Eichenberger (SP), Liv Mahrer (SP), Dr. Adina Rom (SP), Ruedi Schneider (SP), Xenia Voellmy (GLP), Selina Walgis (Grüne), Karin Weyermann (Die Mitte), 1 Sitz vakant

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|------------|--|------------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2026/209 * | Weisung vom 06.05.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Röslistrasse 10, Umbau zu Doppelkindergarten mit Betreuung, neue einmalige Ausgaben | VHB
VSS |
| 3. | 2026/210 * | Weisung vom 06.05.2025:
Strassenbauprojekt Kasernenstrasse, Aufwertungsmassnahmen, neue einmalige Ausgaben | VTE |
| 4. | 2026/211 * | Weisung vom 06.05.2025:
Finanzverwaltung, Nachtragskredite I. Serie 2026 | STR |
| 5. | 2026/212 * | Weisung vom 06.05.2025:
Postulat der GLP-Fraktion betreffend Ermöglichung von Teilzeitarbeit bei der Stadtpolizei im Frontdienst, Bericht und Abschreibung | VSI |
| 6. | 2026/220 * | Weisung vom 06.05.2025:
Postulat der GLP-, SP- und SVP-Fraktionen betreffend Vorlage eines Berichts zum angemessenen Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und der Bevölkerungszahl der Stadt Zürich, Bericht und Abschreibung | STP |
| 7. | 2026/208 * | Bericht der Datenschutzstelle für das Jahr 2025 | DSB |

8.	2026/143	* E	Postulat von Matthias Renggli (SP), Karin Weyermann (Die Mitte) und Roger Meier (FDP) vom 01.04.2026: Erneuerung der amtlichen Sammlung und Bereitstellung der Erlasse in einer strukturierten und maschinenlesbaren Form	STP
9.	2026/144	* E	Postulat von Sanija Ameti (Parteilos), Nadina Diday (SP) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 01.04.2026: Unterstützung des Vereins «WE ARE AIA Awareness in Art»	VS
10.	2026/155	* E	Postulat von Sibylle Kauer (Grüne) und Matthias Renggli (SP) vom 08.04.2026: Erhöhung der Anzahl Habitatbäume in den städtischen Wäldern und Unterstützung der Eigentümerschaft in den übrigen Zürcher Wäldern mit der gleichen Zielsetzung	VTE
11.	2026/156	* E	Postulat von Stefan Reusser (EVP), Benedikt Gerth (Die Mitte) und Reis Luzhnica (SP) vom 08.04.2026: Tramtunnel durch den Höniggerberg, Nutzung des Fluchttunnels als Velo- und Fussgängertunnel	VTE
12.	2026/157	* E	Postulat von Stephan Iten (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom 08.04.2026: Eingrenzung der Anzahl städtischer Abstimmungsvorlagen sowie zeitgleiche Publikation mit den kantonalen Vorlagen	STP
13.	2026/178	* E	Postulat von Ursina Merkle (SP) und Dominique Späth (SP) vom 15.04.2026: Verzicht auf eine vollständige Schliessung von Kitas während der Betriebsferien	VS
14.	2026/214	* E	Postulat von Tom Cassee (SP), Severin Meier (SP) und Lara Can (SP) vom 06.05.2026: Pensionskasse der Stadt Zürich (PKZH), Anpassung des Anlagereglements zur Vermeidung von Investitionen in Rüstungsunternehmen, deren Kriegsmaterial im Kontext schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen eingesetzt wird	FV
15.	2026/215	* E	Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Selina Walgis (Grüne) und Martin Busekros (Grüne) vom 06.05.2026: Prüfung eines Werbeverbots für Flugreisen und flugbezogene Angebote auf städtischem Gebiet	VHB
16.	2026/216	* E	Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Sibylle Kauer (Grüne) vom 06.05.2026: Ausbau des Monitorings von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS), Massnahmen bei EU-Grenzwertüberschreitungen und verbesserte Information der Bevölkerung	VIB

17.	2026/179	* E	Postulat von Beat Oberholzer (GLP) und Karin Weyermann (Die Mitte) vom 15.04.2026: Übertragung von Fussballspielen der Weltmeisterschaften 2026 in bestehenden Boulevardcafés, Berücksichtigung der späteren Anspielzeiten	VSI
18.	2026/153	* A/P	Motion von Martina Zürcher (FDP) und Matthias Renggli (SP) vom 08.04.2026: Verkehrsunterricht für alle Schulkinder im Kindergarten und in der Primarschule	VSI
19.	2026/33	E/A	Globalbudgetantrag von Dr. Florian Blättler (SP) und Tanja Maag (AL) vom 21.01.2026: Globalbudget ewz, Einführung einer neuen Steuergrösse «Menge der innerhalb der Schweiz produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen in GWh»	VIB
20.	2025/316		Interpellation von Derek Richter (SVP), Johann Widmer (SVP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 09.07.2025: Performance beim Augustinerbrunnen durch das Deutsche Künstlerkollektiv PARA, ökologische Kosten, Gründe für die Wahl der Stadt, eingesetzte städtische Ressourcen, Angaben zur Finanzierung und Zielgruppe der Performance sowie behördliche Auflagen	VTE
21.	2025/342	E/A	Postulat von Marco Denoth (SP), Ivo Bieri (SP) und Karin Stepinski (Die Mitte) vom 20.08.2025: Massnahmen zur Lösung des Abfallproblems an der Street Parade	VTE
22.	2025/377	A/P	Motion von Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Luca Maggi (Grüne) und Lea Herzig (Grüne), vertreten durch Martin Busekros (Grüne) und Yves Henz (Grüne), vom 03.09.2025: Grossanlässe, Einbindung des Detailhandels in das Entsorgungskonzept der Veranstaltungen	VTE
23.	2025/420	A	Postulat von Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP) und Flurin Capaul (FDP) vom 17.09.2025: Verzicht auf das komplizierte und teure Depotsystem bei Veranstaltungen	VTE
24.	2025/421	E/A	Postulat von Thomas Hofstetter (FDP), Stéphane Braune (FDP) und Patrik Brunner (FDP) vom 17.09.2025: Rasche Wiederinbetriebnahme des provisorischen Kreisels an der Birch-/Regensbergstrasse und Überführung in einen dauerhaften Zustand	VTE
25.	2025/422	E/A	Postulat von Stéphane Braune (FDP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 17.09.2025: Driving-Range beim Dolder, Erhalt als Golfplatz für den Breitensport	VTE

- | | | | | |
|-----|----------|-----|--|-----|
| 26. | 2025/423 | A | Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Anthony Goldstein (FDP) und Andreas Egli (FDP) vom 17.09.2025:
Schliessung des Autobahn(halb)rings mittels eines Seetunnels mit Auf- und Abfahrten in Wollishofen und Tiefenbrunnen | VTE |
| 27. | 2025/499 | A/P | Motion von Pascal Lamprecht (SP) und Dominique Späth (SP) vom 29.10.2025:
Realisierung eines durchgängigen Rad- und Fusswegs vom Hauptbahnhof bis zum Farbhof entlang der Bahngleise | VTE |
| 28. | 2025/518 | A/P | Motion von Matthias Renggli (SP), Marco Denoth (SP) und Christian Traber (Die Mitte) vom 05.11.2025:
Walcheplatz, Umgestaltung zu einer einladenden und intensiv begrünten Parkanlage mit Verweilmöglichkeiten | VTE |
| 29. | 2025/599 | E/A | Postulat von Attila Kipfer (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 10.12.2025:
Überarbeitung des Spielplatzkonzepts «Platz zum Spielen» von Grün Stadt Zürich | VTE |
| 30. | 2025/623 | E/A | Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Selina Walgis (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 17.12.2025:
Rasche Umsetzung von hitzemindernden Massnahmen auf dem Farbhof | VTE |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

52. 2026/219 Ratsmitglied Loïc Hurni (Die Mitte); Rücktritt

Der Ratspräsident gibt den Rücktritt von Loïc Hurni (Die Mitte 10) auf den 7. Mai 2026 bekannt.

53. 2026/175 Motion von Marco Denoth (SP), Brigitte Fürer (Grüne) und Karen Hug (AL) vom 15.04.2026: Breitere fachliche Zusammensetzung des Baukollegiums und Beachtung der Corporate Governance, Änderung der Geschäftsordnung

Marco Denoth (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 27. Mai 2026 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

G e s c h ä f t e

- 54. 2026/209**
Weisung vom 06.05.2026:
Immobilien Stadt Zürich, Röslistrasse 10, Umbau zu Doppelkindergarten mit Betreuung, neue einmalige Ausgaben
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. Mai 2026
- 55. 2026/210**
Weisung vom 06.05.2026:
Strassenbauprojekt Kasernenstrasse, Aufwertungsmassnahmen, neue einmalige Ausgaben
- Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. Mai 2026
- 56. 2026/211**
Weisung vom 06.05.2026:
Finanzverwaltung, Nachtragskredite I. Serie 2026
- Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. Mai 2026
- 57. 2026/212**
Weisung vom 06.05.2026:
Postulat der GLP-Fraktion betreffend Ermöglichung von Teilzeitarbeit bei der Stadtpolizei im Frontdienst, Bericht und Abschreibung
- Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. Mai 2026
- 58. 2026/220**
Weisung vom 06.05.2026:
Postulat der GLP-, SP- und SVP-Fraktionen betreffend Vorlage eines Berichts zum angemessenen Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und der Bevölkerungszahl der Stadt Zürich, Bericht und Abschreibung
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. Mai 2026
- 59. 2026/208**
Bericht der Datenschutzstelle für das Jahr 2025
- Zuweisung an die GPK gemäss Art. 63 Abs. 1 lit. e Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR)

60. 2026/143
Postulat von Matthias Renggli (SP), Karin Weyermann (Die Mitte) und Roger Meier (FDP) vom 01.04.2026:
Erneuerung der amtlichen Sammlung und Bereitstellung der Erlasse in einer strukturierten und maschinenlesbaren Form

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

61. 2026/144
Postulat von Sanija Ameti (Parteilos), Nadina Diday (SP) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 01.04.2026:
Unterstützung des Vereins «WE ARE AIA | Awareness in Art»

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

62. 2026/155
Postulat von Sibylle Kauer (Grüne) und Matthias Renggli (SP) vom 08.04.2026:
Erhöhung der Anzahl Habitatbäume in den städtischen Wäldern und Unterstützung der Eigentümerschaft in den übrigen Zürcher Wäldern mit der gleichen Zielsetzung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

63. 2026/156
Postulat von Stefan Reusser (EVP), Benedikt Gerth (Die Mitte) und Reis Luzhnica (SP) vom 08.04.2026:
Tramtunnel durch den Höggerberg, Nutzung des Fluchttunnels als Velo- und Fussgängertunnel

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

64. 2026/157
Postulat von Stephan Iten (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom 08.04.2026:
Eingrenzung der Anzahl städtischer Abstimmungsvorlagen sowie zeitgleiche Publikation mit den kantonalen Vorlagen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Meier (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

65. 2026/178
Postulat von Ursina Merkle (SP) und Dominique Späth (SP) vom 15.04.2026:
Verzicht auf eine vollständige Schliessung von Kitas während der Betriebsferien

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marita Verbali (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

66. 2026/214
Postulat von Tom Cassee (SP), Severin Meier (SP) und Lara Can (SP) vom 06.05.2026:
Pensionskasse der Stadt Zürich (PKZH), Anpassung des Anlagereglements zur Vermeidung von Investitionen in Rüstungsunternehmen, deren Kriegsmaterial im Kontext schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen eingesetzt wird

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

67. 2026/215
Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Selina Walgis (Grüne) und Martin Busekros (Grüne) vom 06.05.2026:
Prüfung eines Werbeverbots für Flugreisen und flugbezogene Angebote auf städtischem Gebiet

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Patrik Brunner (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

68. 2026/216
Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Sibylle Kauer (Grüne) vom 06.05.2026:
Ausbau des Monitorings von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS), Massnahmen bei EU-Grenzwertüberschreitungen und verbesserte Information der Bevölkerung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

69. 2026/179
Postulat von Beat Oberholzer (GLP) und Karin Weyermann (Die Mitte) vom 15.04.2026:
Übertragung von Fussballspielen der Weltmeisterschaften 2026 in bestehenden Boulevardcafés, Berücksichtigung der späteren Anspielzeiten

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. David Garcia Nuñez (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Beat Oberholzer (GLP) vom 6. Mai 2026 (vergleiche Beschluss-Nr. 2/2026)

Die Dringlicherklärung wird von 99 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**70. 2026/153
Motion von Martina Zürcher (FDP) und Matthias Renggli (SP) vom 08.04.2026:
Verkehrsunterricht für alle Schulkinder im Kindergarten und in der Primarschule**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Martina Zürcher (FDP) vom 15. April 2026 (vergleiche Beschluss-Nr. 6088/2026)

Die Dringlicherklärung wird von 112 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**71. 2026/33
Globalbudgetantrag von Dr. Florian Blättler (SP) und Tanja Maag (AL) vom
21.01.2026:
Globalbudget ewz, Einführung einer neuen Steuergrösse «Menge der innerhalb
der Schweiz produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen in
GWh»**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, den Globalbudgetantrag zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Florian Blättler (SP) begründet den Globalbudgetantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 5734/2026).

Johann Widmer (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 4. Februar 2026 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Globalbudgetantrag wird mit 97 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

- 72. 2025/316**
Interpellation von Derek Richter (SVP), Johann Widmer (SVP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 09.07.2025:
Performance beim Augustinerbrunnen durch das Deutsche Künstlerkollektiv PARA, ökologische Kosten, Gründe für die Wahl der Stadt, eingesetzte städtische Ressourcen, Angaben zur Finanzierung und Zielgruppe der Performance sowie behördliche Auflagen
- Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 3954 vom 3. Dezember 2025).
- Derek Richter (SVP) nimmt Stellung.
- Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.
- Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.
- 73. 2025/342**
Postulat von Marco Denoth (SP), Ivo Bieri (SP) und Karin Stepinski (Die Mitte) vom 20.08.2025:
Massnahmen zur Lösung des Abfallproblems an der Street Parade
- Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.
- Marco Denoth (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4931/2025) und zieht es zurück.
- Mitteilung an den Stadtrat
- 74. 2025/377**
Motion von Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Luca Maggi (Grüne) und Lea Herzig (Grüne), vertreten durch Martin Busekros (Grüne) und Yves Henz (Grüne) vom 03.09.2025:
Grossanlässe, Einbindung des Detailhandels in das Entsorgungskonzept der Veranstaltungen
- Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.
- Martin Busekros (Grüne) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 5022/2025).
- Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.
- Martin Busekros (Grüne) ist einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.
- Johann Widmer (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2026/235 (statt Motion GR Nr. 2025/377, Umwandlung) wird mit 76 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

75. 2025/420
Postulat von Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP) und Flurin Capaul (FDP)
vom 17.09.2025:
Verzicht auf das komplizierte und teure Depotsystem bei Veranstaltungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Martin Bürki (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5118/2025) und zieht es zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

76. 2025/421
Postulat von Thomas Hofstetter (FDP), Stéphane Braune (FDP) und Patrik Brunner (FDP) vom 17.09.2025:
Rasche Wiederinbetriebnahme des provisorischen Kreisels an der Birch-/Regensbergstrasse und Überführung in einen dauerhaften Zustand

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Thomas Hofstetter (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5119/2025).

Sven Sobernheim (GLP) begründet den namens der GLP-Fraktion am 1. Oktober 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 37 gegen 75 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

77. 2025/422
Postulat von Stéphane Braune (FDP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 17.09.2025:
Driving-Range beim Dolder, Erhalt als Golfplatz für den Breitensport

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stéphane Braune (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5120/2025).

Tanja Maag (AL) begründet den namens der AL-Fraktion am 1. Oktober 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 55 gegen 58 Stimmen (bei 1 Enthaltung) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

78. 2025/423

**Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Anthony Goldstein (FDP) und Andreas Egli (FDP) vom 17.09.2025:
Schliessung des Autobahn(halb)rings mittels eines Seetunnels mit Auf- und Abfahrten in Wollishofen und Tiefenbrunnen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5121/2025).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Markus Merki (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der bestehende Autobahn(halb)ring um die Stadt Zürich mittels eines Tunnels unter dem Zürichsee (sog. Seetunnel), mit ökologisch vertretbaren Auf und Abfahrten in Wollishofen und Tiefenbrunnen, geschlossen werden kann und gleichzeitig die Anzahl MIV-Fahrspuren auf den Hauptverkehrsachsen entlang des unteren Seebeckens reduziert werden können.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 58 gegen 58 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) gemäss dem Stimmverhalten des Ratspräsidenten abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

79. 2025/499

**Motion von Pascal Lamprecht (SP) und Dominique Späth (SP) vom 29.10.2025:
Realisierung eines durchgängigen Rad- und Fusswegs vom Hauptbahnhof bis zum Farbhof entlang der Bahngleise**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Pascal Lamprecht (SP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 5323/2025).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Pascal Lamprecht (SP) ist nicht einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 63 gegen 50 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**80. 2025/518
Motion von Matthias Renggli (SP), Marco Denoth (SP) und Christian Traber (Die Mitte) vom 05.11.2025:
Walcheplatz, Umgestaltung zu einer einladenden und intensiv begrünten Parkanlage mit Verweilmöglichkeiten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marco Denoth (SP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 5357/2025).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Marco Denoth (SP) ist einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Johann Widmer (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2026/236 (statt Motion GR Nr. 2025/518, Umwandlung) wird mit 72 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**81. 2025/599
Postulat von Attila Kipfer (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 10.12.2025:
Überarbeitung des Spielplatzkonzepts «Platz zum Spielen» von Grün Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Attila Kipfer (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5556/2025).

Marco Denoth (SP) begründet den von Patrick Tscherrig (SP) namens der SP-Fraktion am 7. Januar 2026 gestellten Ablehnungsantrag.

Martin Busekros (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Spielplatzkonzept der Grün Stadt Zürich «Platz zum Spielen» überarbeitet werden kann. Folgende Punkte sollen dabei berücksichtigt werden:

1. Die Quartierbevölkerung soll bei der Planung, der Erstellung sowie der Verbesserung von bestehenden Spielplätzen einbezogen werden. Es soll aufgezeigt werden, wie diese eingebunden wird.
2. Spielgeräte werden farbenfroh und für Kinder sowie für alle weiteren Nutzergruppen ansprechend gestaltet.
3. Spielplätze sind raucherfrei zu gestalten und entsprechend zu beschildern.
4. Spielplätze sind umweltfreundlich und klimaökologisch zu gestalten.

Attila Kipfer (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 46 gegen 68 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

82. 2025/623
Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Selina Walgis (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 17.12.2025:
Rasche Umsetzung von hitzemindernden Massnahmen auf dem Farbhof

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Roland Hohmann (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5626/2025).

Johann Widmer (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 14. Januar 2026 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 97 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

83. 2026/237
Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Selina Frey (GLP) und Simon Hatt (FDP) vom 20.05.2026:
Immobilienmarkt, Verhinderung eines Preiskampfs zwischen der Stadt, den städtischen Stiftungen und den gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften

Von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Selina Frey (GLP) und Simon Hatt (FDP) ist am 20. Mai 2026 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, mit welchen Massnahmen auf dem Immobilienmarkt ein Preiskampf zwischen der Stadt Zürich, städtischen Stiftungen und sonstigen gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften verhindert werden kann. Insbesondere ist zu prüfen, wie gegenseitige Konkurrenzierungen in Bieterverfahren ausgeschlossen und marktgerechte Erwerbspreise nach nachvollziehbaren wirtschaftlichen Kriterien sichergestellt werden können.

Begründung:

Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat beschlossen, dass die Stadt pro Jahr für 600 Mio. Franken Liegenschaften kaufen soll. Auch die stadt-eigenen Stiftungen kaufen fleissig: Alleine die Stiftung PWG erwirbt für derzeit rund 100 Mio. Franken pro Jahr Liegenschaften. Weiter sind die Stiftung Alterswohnungen der Stadt

Zürich (SAW), die Stiftung Einfacher Wohnen (SEW), die Stiftung Familienwohnung (SFW), privatrechtlich organisierte Wohngenossenschaften und sonstige gemeinnützige Wohnbauträgerschaften als Käufer auf dem Immobilienmarkt aktiv. Verschiedene staatliche, quasi-staatliche und (private) gemeinnützige Wohnbauträger konkurrenzieren sich demnach als Nachfrager auf dem Markt. Daher besteht ein öffentliches Interesse, dass zumindest die staatlichen und quasi-staatlichen Nachfrager und staatlich mitfinanzierte (private) Wohnbauträgerschaften Liegenschaften möglichst günstig und nicht über dem Marktpreis erwerben. Zudem besteht ein Interesse, dass sie die staatlichen und quasi-staatlichen Akteure nicht gegenseitig konkurrenzieren und so die Preise unnötig befeuern.

Es liegen Anhaltspunkte vor, dass die Stadt Zürich Liegenschaften teilweise überteuert einkauft. In einem Einzelfall bezahlte die Stadt Zürich anscheinend einen Preis, der 40 Prozent über dem Angebot des (quasi-staatlichen) Mitbewerbers lag. Auch kommt es vor, dass sich gemeinnützige Wohnbauträger in Bieterverfahren gegenseitig konkurrenzieren und dadurch ihre Angebote unnötig nach oben treiben. Das ist insbesondere dann stossend, wenn der überhöhte Kaufpreis anschliessend mit Abschreibungsbeiträgen aus der Stadtkasse querfinanziert wird. Auch ist es stossend, wenn staatlich geförderte Wohnbauträger durch absehbare Abschreibungsbeiträge höhere Preise bezahlen (können), als private preisgünstige Wohnbauträger ohne staatliche Unterstützung.

Der Stadtrat wird daher aufgefordert zu prüfen, wie die gegenseitige Konkurrenzierung von staatlichen, quasi-staatlichen und (privaten) gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften auf dem Immobilienmarkt verhindert werden kann. Weiter ist zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass zumindest die Stadt Zürich keine Preise für Liegenschaften bezahlt, die über dem Marktpreis liegen.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

84. 2026/238

Dringliche Schriftliche Anfrage von Alex Guggenheim (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Stefan Urech (SVP) und 30 Mitunterzeichnenden vom 20.05.2026: Grundstück- und Liegenschaftskäufe durch die Stadt, die zugehörigen Stiftungen und subventionierte Wohnbauträgerschaften, Anteil der Transaktionen von über 5 Millionen Franken, Anzahl abgegebener Angebote ohne Kauf, Ermittlung des Marktwerts bei potenziellen Kaufobjekten, Beurteilung des Potenzials der Grundstücke, Einbezug des Mietzinsersparnis in die Marktwertberechnung, Verzicht auf Bieterverfahren der städtischen Organisationen und Koordination der Angebotsabgaben sowie Anpassungen der Mietzinse aufgrund des Kaufpreises

Von Alex Guggenheim (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Stefan Urech (SVP) und 30 Mitunterzeichnenden ist am 20. Mai 2026 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich sowie die vier der Stadt Zürich gehörenden Stiftungen und die vielen subventionierten Wohnbauträgerschaften haben in den vergangenen Jahren hohe Summen für Grundstücks- und Liegenschaftskäufe ausgegeben. Darunter sind Fälle, bei denen mehrere der oben genannten Organisationen gleichzeitig Angebote abgegeben haben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist der Anteil der Transaktionen (in Anzahl Transaktionen und in CHF-Volumen) in der Stadt Zürich bei Liegenschaften mit einem Volumen von über CHF 5 Mio., bei denen die Liegenschaft durch die Stadt oder eine der Stadt gehörenden Wohnbauträgerschaft gekauft wurde?
2. Bei wie vielen Liegenschaften wurde ein Angebot abgegeben und am Schluss die Liegenschaft nicht durch die Stadt oder eine der Stadt gehörenden Wohnbauträgerschaft gekauft?
3. In wie vielen Fällen wurden die zwei höchsten Angebote durch die Stadt sowie eine der Stadt gehörenden Wohnbauträgerschaft bzw. von zwei der Stadt gehörenden Wohnbauträgerschaft abgegeben? Wie hoch waren diese Angebote bzw. wie hoch war die Differenz zwischen den Organisationen?
4. Wie wird der Marktwert bei einem potenziellen Kaufobjekt durch die Stadt ermittelt und wie wird eine Obergrenze oder Neubeurteilung bei einer weiteren Bieterunde gesetzt?

5. Wie wird das Potential eines Grundstückes oder einer Liegenschaft durch die Stadt berechnet und wie wirkt sich dies auf den gebotenen Kaufpreis aus?
6. Inwiefern wird der aktuelle Mietzinsbetrag und der Gewinn der Liegenschaft in die Marktwertberechnung einbezogen?
7. Wie kann in Zukunft sichergestellt werden, dass auf Bieterverfahren unter der oben genannten Organisationen verzichtet wird?
8. Wie koordiniert die Stadt zusammen mit den der Stadt gehörenden Wohnbauträgerschaft sowie den subventionierten Wohnbauträgerschaften die Liegenschaftskäufe und somit auch die Angebotsabgabe untereinander?
9. In wie vielen Fällen wurde vom Stadtrat und/oder dem Gemeinderat nach erfolgtem Kauf ein Abschreibungsbeitrag gesprochen?
10. In wie vielen Fällen wurden nach erfolgtem Kauf die Mietzinse aufgrund des Kaufpreises nach Berechnung der Kostenmiete nach oben angepasst? Wie oft wurden diese nach unten angepasst?

Mitteilung an den Stadtrat

85. 2026/239

Schriftliche Anfrage von Vera Çelik (SP), Anna Graff (SP) und Nadina Diday (SP) vom 20.05.2026:

Polyendokrines metabolisches Ovarialsyndrom (PMOS), Beurteilung der Versorgungslücke in der Stadt, Anzahl behandelter Personen im Stadtspital mit der Diagnose Endometriose und der Diagnose PMOS, Errichtung einer spezialisierten PMOS-Sprechstunde, Folgekosten für das städtische Gesundheitswesen, Sensibilisierung des Schulärztlichen Dienstes sowie Ansatzpunkte zur besseren Unterstützung der Betroffenen

Von Vera Çelik (SP), Anna Graff (SP) und Nadina Diday (SP) ist am 20. Mai 2026 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das Polyendokrine metabolische Ovarialsyndrom (PMOS), früher bekannt als Polyzystisches Ovarialsyndrom (PCOS), ist eine der häufigsten Hormonstörungen. Es betrifft schätzungsweise jede zehnte Person mit Menstruationszyklus. In Zürich ist schätzungsweise von einer fünfstelligen Zahl an Betroffenen auszugehen. Trotz der hohen Prävalenz wird die Diagnose oft erst nach jahrelangem Warten gestellt. Auch fehlt schätzungsweise 70% der Betroffenen eine Diagnose (<https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/polycystic-ovary-syndrome>). Symptome von PMOS werden häufig als blosse Unfruchtbarkeit oder als beginnende Diabetes Typ 2 behandelt, ohne die hormonelle Ursache ganzheitlich zu adressieren. Während für die ähnlich oft vorkommende Endometriose spezialisierte Zentren sowohl am Universitätsspital (USZ) als auch am Stadtspital Zürich existieren, fehlt ein vergleichbares, niederschwelliges Angebot für PMOS am Stadtspital Zürich. Am USZ führt der enorme Andrang zu Wartezeiten von sechs Monaten oder mehr. Für Betroffene, insbesondere für Personen mit Kinderwunsch oder hohen psychischen Leidensdruck, ist das eine unhaltbare Situation.

Zudem stossen Betroffene auf grosse finanzielle Hürden, da zentrale Therapiebestandteile (z.B. Medikamente wie Inositol oder Behandlungen gegen Hirsutismus) oft nicht von der Krankenkasse übernommen werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass für Betroffene von PMOS in der Stadt Zürich aktuell eine Versorgungslücke besteht, insbesondere in der interdisziplinären Langzeitbetreuung und der zeitnahen Diagnosestellung?
2. Wie viele Patient*innen mit der Diagnose Endometriose wurden im vergangenen Jahr im Stadtspital behandelt, und wie viele mit der Diagnose PMOS? Sieht der Stadtrat angesichts der ähnlichen Prävalenzraten ein Missverhältnis im spezialisierten Angebot?
3. Inwiefern unterstützt die Stadt aktuell eine Datenerhebung zu PMOS im städtischen Raum, um die spezifischen Bedürfnisse der Zürcher Bevölkerung besser zu verstehen?
4. Säge der Stadtrat in der Errichtung einer spezialisierten PMOS -Sprechstunde (analog zum Endometriose-Zentrum) am Stadtspital Zürich einen möglichen Beitrag zur Entschärfung dieser Situation? Falls ja, plant der Stadtrat eine solche aufzubauen, und in welchem ungefähren Zeitplan?

5. Wie stellt der Stadtrat aktuell sicher, dass Betroffene Zugang zu einer koordinierten Behandlung durch Endokrinologie, Diabetologie, Gynäkologie und Psychologie erhalten, ohne dass sie die Koordination zwischen verschiedenen Kliniken selbst übernehmen müssen?
6. Verfügt der Stadtrat über Schätzungen zu den Folgekosten für das städtische Gesundheitswesen, die durch spät diagnostiziertes oder unzureichend behandeltes PMOS (z.B. durch Folgeerkrankungen wie Diabetes Typ 2 oder psychische Langzeitschäden) entstehen?
7. Sieht der Stadtrat Handlungsbedarf in der Sensibilisierung von Schulärzt*innen, um Jugendliche bereits in der Pubertät über PMOS aufzuklären und Früherkennungsraten zu erhöhen? Welche Massnahmen plant der Stadtrat hierzu?
8. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, die Expertise von niedergelassenen Gynäkolog*innen und Hausärzt*innen zu fördern, damit Patient*innen nicht aufgrund mangelnden Fachwissens in der Grundversorgung/Therapie "abgeblockt" werden?
9. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, einkommensschwache Betroffene finanziell zu unterstützen, wenn medizinisch indizierte Behandlungen (z.B. Lasertherapie bei Hirsutismus oder Inositol-Therapie) nicht durch die Krankenkasse gedeckt sind?
10. Wie beurteilt der Stadtrat die langen Wartezeiten von über sechs Monaten an spezialisierten Kliniken im Hinblick auf die psychische Belastung und die zeitkritische Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch?
11. Welche weiteren Ansatzpunkte (z.B. Informationskampagnen in der Schule oder Frauenklinik der Stadtspital Zürich) hält der Stadtrat für sinnvoll, um Betroffene in Zürich besser zu unterstützen?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s s n a h m e n

86. 2026/193 SK PRD/SSD, Erneuerungswahl der übrigen Mitglieder für die Amtsdauer 2026–2028

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Dr. David Garcia Nuñez (AL)
Christine Huber (GLP)
Maya Kägi Götz (SP)
Serap Kahrman (GLP)
Sabine Koch (FDP)
Dafi Muharemi (SP)
Sascha Rüegg (SVP)
Dominique Späth (SP)
Roger Suter (FDP)
Stefan Urech (SVP)
Selina Walgis (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

87. 2026/194 SK FD, Erneuerungswahl der übrigen Mitglieder für die Amtsdauer 2026–2028

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Micha Amstad (SP)
Jane Bailey (SVP)
Sophie Blaser (AL)
Dr. Mathias Egloff (SP)
Anjushka Früh (SP)
Benedikt Gerth (Die Mitte)
Simon Hatt (FDP)
Yves Henz (Grüne)
Dr. Jonas Keller (SP)
Attila Kipfer (SVP)
Sven Sobernheim (GLP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

**88. 2026/195
SK SID/V, Erneuerungswahl der übrigen Mitglieder für die Amtsdauer 2026–2028**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Nina Eggenschwiler (SP)
Valentina Fazlija (FDP)
Anna Graff (SP)
Dr. Roland Hohmann (Grüne)
Stephan Iten (SVP)
Severin Meier (SP)
Roman Mörgeli (SVP)
Michael Schmid (AL)
Patrick Stählin (GLP)
Fabian Stieger (Grüne)
Karin Weyermann (Die Mitte)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

**89. 2026/196
SK GUD, Erneuerungswahl der übrigen Mitglieder für die Amtsdauer 2026–2028**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Florine Angele (GLP)
Vera Çelik (SP)
Janina Flückiger (Grüne)
Anthony Goldstein (FDP)
Oliver Heimgartner (SP)
Pascal Lamprecht (SP)
Brenda Mäder (FDP)
Yves Peier (SVP)
Karin Saxer (SP)
Markus Weidmann (SVP)
Susan Wiget (AL)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

90. 2026/197
SK TED/DIB, Erneuerungswahl der übrigen Mitglieder für die Amtsdauer 2026–2028

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Stéphane Braune (FDP)
Thomas Bühler (Die Mitte)
Tom Cassee (SP)
Alana Gerdes (FDP)
Christian Häberli (AL)
Catalina Gajardo Hofmann (Grüne)
Alice Kohli (SP)
Frank-Elmar Linxweiler (GLP)
Camille Roseau (SP)
Patrick Tscherrig (SP)
Simone Widmer (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

91. 2026/198
SK HBD/SE, Erneuerungswahl der übrigen Mitglieder für die Amtsdauer 2026–2028

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Reto Brüesch (SVP)
Marco Denoth (SP)
Brigitte Fürer (Grüne)
Alex Guggenheim (FDP)
Dominik Haupt (SP)
Leah Heuri (SP)
Jean-Marc Jung (SVP)
Marisa Kappeler-Schudel (GLP)
Stefania Koller (SP)
Mischa Schiwow (AL)
Vakant: 1 Sitz (Die Mitte)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

92. 2026/199
SK SD, Erneuerungswahl der übrigen Mitglieder für die Amtsdauer 2026–2028

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Moritz Bögli (AL)
Patrik Brunner (FDP)
Ariane Buchli (FDP)
Fanny de Weck (SP)
Mariem Fiadjigbe Kekić (SP)
Julia Hofstetter (Grüne)
Rahel Hofstetter (GLP)

Hannah Locher (SP)
 Daria Perez Sanchez-Di Concilio (SP)
 Michele Romagnolo (SVP)
 Marita Verballi (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

93. 2026/204
RedK, Erneuerungswahl der Mitglieder und des Präsidiums für die Amtsdauer 2026–2028

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Dr. Florian Blättler (SP)
 Marco Denoth (SP)
 Yves Henz (Grüne)
 Frank-Elmar Linxweiler (GLP)
 Roger Meier (FDP)
 Mischa Schiwow (AL), Präsidium
 Stefan Urech (SVP)
 Karin Weyermann (Die Mitte)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

94. 2026/205
Paritätische Kommission (Brückenschlag Uri-Zürich), Erneuerungswahlen für das Amtsjahr 2026/2027

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Roger Bartholdi (SVP)
 Ivo Bieri (SP), Co-Präsidium
 Benedikt Gerth (Die Mitte)
 Christian Huser (FDP)
 Sofia Karakostas (SP)
 Sibylle Kauer (Grüne)
 Dr. Christoph Riedweg (GLP)
 Mischa Schiwow (AL)
 Christian Traber (Die Mitte)
 Sebastian Zopfi (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

95. 2026/206
Erneuerungswahl von 6 Stimmzählenden für das Amtsjahr 2026/2027

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. Mai 2026):

Marco Denoth (SP)
 Thomas Hofstetter (FDP)
 Jean-Marc Jung (SVP)

Sibylle Kauer (Grüne)
Beat Oberholzer (GLP)
Karin Weyermann (Die Mitte)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

- 96. 2026/132**
Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Samuel Balsiger (SVP), Karin Stepinski (Die Mitte) und 40 Mitunterzeichnenden vom 25.03.2026: Städtische Beteiligungen an den Bau- und Wohngenossenschaften, Höhe der Beteiligung an der Genossenschaft Kraftwerk 1 und Gründe dafür, weitere Beteiligungen, Beurteilung der ausgeschütteten Kapitalerträge im Verhältnis zu den Baurechtszinsen, Basis für deren Berechnung sowie Einflussnahme betreffend Einkommenslimiten und Abgaben in den Solidaritätsfonds

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1422 vom 6. Mai 2026).

- 97. 2026/158**
Dringliche Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne), Sven Sobernheim (GLP), Michael Schmid (AL) und 33 Mitunterzeichnenden vom 08.04.2026: Taktverdichtung für die Buslinie 32, Vergleich der Spitzenbelastungen auf dem VBZ-Netz mit der Buslinie 32 zwischen Birchdörfli und Radiostudio, Kosten für die Verdichtungen der Buslinien 61 und 62 und für den Kapazitätsausbau der Linie 80, Bestrebungen für eine Verdichtung der Linie 32 sowie Prüfung einer Finanzierung aus eigenen Mitteln

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1430 vom 6. Mai 2026).

- 98. 2026/37**
Schriftliche Anfrage von Stefan Reusser (EVP), Ruedi Schneider (SP), Tanja Maag (AL) und 9 Mitunterzeichnenden vom 21.01.2026: Psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen, Einschätzung der Situation, Daten zur psychischen Gesundheit, Massnahmen der Verwaltung, Hintergründe zu den Wartefristen der Jugendberatung und Angebot im Freizeit- und Sozialbereich sowie rechtzeitige Unterstützung von besonders vulnerablen Gruppen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1431 vom 6. Mai 2026).

- 99. 2026/57**
Schriftliche Anfrage von Stephan Iten (SVP) und Martina Zürcher (FDP) vom 28.01.2026:
Kostenpflichtige, journalistische Stellungnahmen des Tiefbauamts in öffentlichen Medien, Einschätzung zur Vereinbarkeit mit den demokratischen Grundsätzen, Informationen zur auftraggebenden Person, den Gründen für den Auftrag, zu den dafür angefallenen Kosten sowie zur Wahl des Mediums, tabellarische Auflistung weiterer Medienbeiträge einschliesslich Kosten der letzten fünf Jahre
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1427 vom 6. Mai 2026).
- 100. 2026/69**
Schriftliche Anfrage von Sven Sobernheim (GLP) und Felix Moser (Grüne) vom 04.02.2026:
Messbare Leistungsziele im Rahmen des überarbeiteten Programms Wohnen, angestrebte Anzahl Wohnungen nach § 49b PBG und Zahlen zur Einordnung der zusätzlichen Erstellung von Wohnungen durch Bau oder Kauf von Liegenschaften
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1421 vom 6. Mai 2026).
- 101. 2025/351**
Weisung vom 27.08.2025:
Gesundheits- und Umweltdepartement, medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung, Weiterführung Angebot, neue wiederkehrende Ausgaben
- Gegen den Gemeinderatsbeschluss 5653 vom 7. Januar 2026 betreffend die medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung, Weiterführung Angebot, neue wiederkehrende Ausgaben wurde das Volksreferendum ergriffen.
- In Anwendung von § 127 in Verbindung mit §§ 143 und 158 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR), hat der Stadtrat am 6. Mai 2026 beschlossen:
- Das Volksreferendum gegen den Gemeinderatsbeschluss 5653 vom 7. Januar 2026 betreffend die medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung, Weiterführung Angebot, neue wiederkehrende Ausgaben ist nicht zustande gekommen und die Frist für das Ergreifen des fakultativen Referendums gegen diesen Gemeinderatsbeschluss ist somit unbenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgte am 13. Mai 2026.
- 102. 2025/353**
Weisung vom 27.08.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Gemeinschaftszentrum Riesbach, räumliche Optimierungen, neue einmalige Ausgaben
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 2026 ist am 11. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 27. Mai 2026.

- 103. 2025/454**
Weisung vom 01.10.2025:
Human Resources Management, Personalrecht, Teilrevision betreffend Erhöhung der Sparbeiträge an die Pensionskasse

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 25. Februar 2026 ist am 4. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgte am 20. Mai 2026.

- 104. 2025/471**
Weisung vom 22.10.2025:
Tiefbauamt, Stadtzürcher Seebecken, Ökologische Ersatzmassnahmen, Rahmenkredit

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 25. Februar 2026 ist am 4. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgte am 20. Mai 2026.

- 105. 2025/496**
Weisung vom 29.10.2025:
Liegenschaften Stadt Zürich, Stiftung Einfach Wohnen, Altwiesen-/Dübendorfstrasse, Abgabe im Baurecht

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 2026 ist am 11. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 27. Mai 2026.

- 106. 2025/513**
Weisung vom 05.11.2025:
Grün Stadt Zürich, Liegenschaften Stadt Zürich, Leutschenpark, ökologische, stadtklimatische und Nutzungsaufwertung, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung eines Postulats

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 25. Februar 2026 ist am 4. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgte am 20. Mai 2026.

- 107. 2025/552**
Weisung vom 21.11.2025:
Liegenschaften Stadt Zürich, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Heidi-Abel-Weg, Abgabe im Baurecht, Widmung, neue einmalige Ausgaben

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 2026 ist am 11. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 27. Mai 2026.

108. 2025/565**Weisung vom 03.12.2025:****Liegenschaften Stadt Zürich, Verkehrsbetriebe Stadt Zürich, Teilersatz Tramdepot Hard mit neuer kommunaler Wohnsiedlung Depot Hard, Netto-Zusatzkredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 2026 ist am 11. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 27. Mai 2026.

109. 2025/586**Weisung vom 10.12.2025:****Soziale Einrichtungen und Betriebe, Wohnliegenschaft Nordstrasse 70, Miete und Einbau für Ambulante Wohnintegration, neue einmalige und wiederkehrende Ausgaben**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 2026 ist am 11. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 27. Mai 2026.

Nächste Sitzung: 27. Mai 2026, 17.00 Uhr